



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Agnes Alpers
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages
HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin
TEL +49 30 18 527-2660
FAX +49 30 18 527-2664
E-MAIL buero.brauksiepe@bmas.bund.de

Berlin, 10. März 2010

Schriftliche Fragen im März 2010
Arbeitsnummern 3/26 und 3/27

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre o. a. Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 3/26:

Wie begründet das BMAS die Stollenzuteilung für die Bremer Arbeitsgemeinschaft für Arbeit und Soziales (BAGIS), die beispielsweise für das Jahr 2009 statt 70 (aus Anteil der Bedarfsgemeinschaften von 1,2 % der Bremer ARGE resultieren rechnerisch 3.300 Stellen aus dem Produktionshaushalt und 2.500 weitere aus dem Konjunkturpaket 2) lediglich 34 unbefristete Stellen umfasste?

Antwort:

Mit der Verteilung der zunächst mit dem Personalhaushalt 2009 zur Verfügung gestellten 3.300 Stellen sollte die zu hohe Personalfuktuation durch die Schaffung von Dauerbeschäftigungsmöglichkeiten gesenkt und die Arbeitsvermittlung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch die Aufstockung des Personals weiter verbessert werden. Aus diesem Grund wurden 1.900 Stellen für Plankräfte in einem ersten Verteilschritt für die Verbesserung der Betreuungsrelationen im Vermittlungsbereich vorgesehen. Auf der Grundlage des ARGE-OGP (Stand: 01.11.2008) wurden der BAGIS nach dem Ergebnis eines Soll-Ist-Vergleiches der Betreuungsrelationen aller ARGEN/AAgAw 14 Stellen für Plankräfte zugeteilt. In einem zweiten Verteilschritt wurden mit dem Ziel einer Senkung des



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Agnes Alpers
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660
FAX +49 30 18 527-2664
E-MAIL buero.brauksiepe@bmas.bund.de

Berlin, 10. März 2010

Schriftliche Fragen im März 2010
Arbeitsnummern 3/26 und 3/27

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre o. a. Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 3/26:

Wie begründet das BMAS die Stollenzuteilung für die Bremer Arbeitsgemeinschaft für Arbeit und Soziales (BAGIS), die beispielsweise für das Jahr 2009 statt 70 (aus Anteil der Bedarfsgemeinschaften von 1,2 % der Bremer ARGE resultieren rechnerisch 3.300 Stellen aus dem Produktionshaushalt und 2.500 weitere aus dem Konjunkturpaket 2) lediglich 34 unbefristete Stellen umfasste?

Antwort:

Mit der Verteilung der zunächst mit dem Personalhaushalt 2009 zur Verfügung gestellten 3.300 Stellen sollte die zu hohe Personalfuktuation durch die Schaffung von Dauerbeschäftigungsmöglichkeiten gesenkt und die Arbeitsvermittlung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch die Aufstockung des Personals weiter verbessert werden. Aus diesem Grund wurden 1.900 Stellen für Plankräfte in einem ersten Verteilschritt für die Verbesserung der Betreuungsrelationen im Vermittlungsbereich vorgesehen. Auf der Grundlage des ARGE-OGP (Stand: 01.11.2008) wurden der BAGIS nach dem Ergebnis eines Soll-Ist-Vergleiches der Betreuungsrelationen aller ARGEN/AAgAw 14 Stellen für Plankräfte zugeteilt. In einem zweiten Verteilschritt wurden mit dem Ziel einer Senkung des

Befristungsanteiles weitere 1.400 Stellen verteilt. Der BAglS wurden 4 weitere Stellen zugeteilt.

Die Verteilung der 2.500 mit dem Nachtragshaushalt 2009 etatisierten Stellen sollte die aus der Finanzmarktkrise resultierenden Belastungssteigerungen auffangen und die Vermittlung und Beratung sowie die Leistungsgewährung durch die Übernahme von qualifiziertem, bisher befristet beschäftigtem Personal in Dauerarbeitsverhältnisse weiter qualitativ stabilisieren und verstetigen. Die Stellen wurden auf die ARGEn/AAgAw nach dem Anteil befristeter Kräfte (einschließlich kommunaler befristet Beschäftigter und Amtshilfekräfte – Berücksichtigung zu 50 %) an den gesamten Mitarbeiterkapazitäten verteilt. Zudem wurde die Belastung berücksichtigt (Entwicklung der Betreuungsrelationen in den Aufgabenbereichen Markt und Integration [Ü 25 und U 25] sowie im Leistungsbereich). Der BAglS wurden nach diesen Berechnungen 16 Stellen zugewiesen. Insgesamt erhielt die BAglS nach den ausgeführten Kriterien 34 Stellen für Plankräfte.

Eine Verteilung von Stellen für Plankräfte allein nach dem Anteil der Bedarfsgemeinschaften würde die bundesweit unterschiedliche Personalisierung (kommunales Personal, Amtshilfe, befristet Beschäftigte, Dritte) nicht ausreichend berücksichtigen.

Frage Nr. 3/27

Wie beurteilt das BMAS die Tatsache, dass bei der Neuzuteilung von unbefristeten Stellen die eingebundenen Amtshilfekräfte vor Ort vom BMAS als unbefristete Kräfte angesehen werden und sich dadurch die Ausgangsposition beispielsweise der BAglS bei der jährlichen Etatisierung verschlechtert?

Antwort:

Im Haushaltsjahr 2010 stehen derzeit insgesamt 700 Stellen für Plankräfte für eine Übernahme bislang befristet beschäftigter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die Stellen werden in zwei Schritten verteilt:

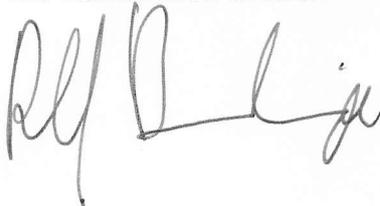
1. In einem ersten Verteilschritt werden 30 der dem Regionaldirektionsbezirk Niedersachsen Bremen (RD NSB) aus diesem Kontingent zur Verfügung stehenden 68 Stellen für Plankräfte nach dem Anteil befristeter Kräfte (einschließlich kommunaler befristet Beschäftigter, aber ohne Amtshilfekräfte) an den gesamten Mitarbeiterkapazitäten verteilt. Eine deutliche personelle Überausstattung gemessen an den Betreuungsrelationen wird berücksichtigt. In der BAglS sind 125 der insgesamt 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: Dezember 2009) befristet beschäftigt; dies entspricht nunmehr einem Anteil von 16,67 %. Im Durchschnitt waren im RD-Bezirk

NSB 22,69 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1.428 von 6.294) befristet beschäftigt. Eine Berücksichtigung der BAGIS war danach nicht möglich.

2. In einem zweiten Schritt werden 38 Stellen für Plankräfte in einer Mischberechnung unter Berücksichtigung der Anzahl der in den ARGEN/AAGAw tätigen Amtshilfekräfte (Quelle: ARGE-OGP, Stand: 01.12.2009) und der Größe der jeweiligen ARGEN/AAGAw (Gesamtzahl Mitarbeiterkapazitäten) verteilt. Danach wurden der BAGIS sechs Stellen für Plankräfte (rund 16 % der 38 Stellen für Plankräfte) zugewiesen. Ohne die Berücksichtigung der Amtshilfekräfte hätte die BAGIS keine Stellen zugeteilt bekommen.

Die Bundesregierung strebt auch mit den weiteren Stellenzuteilungen eine gleichmäßige Ausstattung aller ARGEN/AAGAw an. Eine Ungleichbehandlung der BAGIS ist nicht festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ralf B. L. J.', written in a cursive style.